

Schaurig-schöne „Spätlese“ bei Vollmond

LESUNG Im Castellum steht Gruseliges auf dem Programm

GELNHAUSEN (hei). Es war eine bedrohlich unheimliche Kulisse, die sich um das Weincafé Castellum, in der Nähe der Kaiserpfalz in Gelnhausen gelegen, aufbaute. Vom Himmel warf der abnehmende Vollmond sein fahles Licht auf das dunkel schimmernde Kopfsteinpflaster sowie die umgebenden alten Mauern. Schwere, schwarze Wolken kündigten ein sich nahendes Gewitter an. Der absolut passende äußerliche Rahmen für die zweite „Spätlese“ die dieses Mal unter dem Oberbegriff „Schauriges und Gruseliges“, passend zur Zeit des Vollmondes, in Form einer Lesung in den Räumen des Lokals stattfand.

Cora Schaub, eine Freundin der Wirtsleute und diplomierte Psychologin, hatte es übernommen, Geschichten aus dem Bereich des Zwielfichtigen und Dunklen vorzutragen. Ausgewählt hatte sie dafür zwei absolute Meister dieses Genres, nämlich Edgar Allan Poe und Howard Phillips Lovecraft. Als sie in dem bequemen, ausladenden Lehnstuhl Platz nahm, um die erste Erzählung, „Das schwatzende Herz“ von Edgar Allan Poe, vorzutragen, wurde der Zuhörer schlagartig in eine Zeit versetzt, in der es noch kein Fernsehen oder sonstige Unterhaltungsmedien gab. Cora Schaub verstand es ausgezeichnet, das Publikum von Beginn an zu fesseln. Ihre klare, ausdrucksstarke und variantenreiche Sprache brachte die Szenerie, in welcher die Geschichte spielte, fast plastisch in den Wirtsraum. Angeleitet durch diesen Vortrag, der komplettiert

wurde durch eine intensive Körpersprache, besonders im mimischen Bereich, entstanden in der Fantasie der Zuhörer lebendige Bilder, die ihn direkt ins Geschehen führten und fast selbst Teil der geschilderten Handlung werden ließen.

Ebenso verhielt es sich nach einer Pause mit dem Text von Howard Phillips Lovecraft, „Der Außenseiter“. Zur Entspannung und um die düstere Gedankenwelt etwas aufzuhellen, brachte sie als Abschluss ein Gedicht von Wilhelm Busch, „Der Maulwurf“, zum Besten. Diese Zeilen, die zwar mit dem Ableben des Maulwurfs enden, aber mit denen jede Dürstigkeit vertrieben war, waren ein gelungener Schlusspunkt eines insgesamt sehr gelungenen Abends.

„Mir macht das Lesen Spaß“, beschrieb Cora Schaub ihre Passion ganz kurz und prägnant. „Insofern habe ich auch sofort und gern zugestimmt, als ich von meinen Freunden mit der Idee zu dieser Lesung konfrontiert wurde“, führte sie weiter aus. Es war eine harmonische Gesamtszenierung. Die Wirtsleute, die auf ihrer Weinkarte ausschließlich Weine aus deutschen Landen anbieten, wollen diese Abende fortsetzen. Dann vielleicht auch bei einem Glas „Tauberschwarz“, einer seltenen, ehemals fast vergessenen und mittlerweile wieder kultivierten roten Sorte aus dem Taubertal, jener lieblichen Grenzregion zwischen Franken und dem nördlichen Baden-Württemberg. Man darf also gespannt sein.



Cora Schaub sorgt für gruselige Stimmung.

Foto: Heidenreich



Stolz präsentiert Ottokar Raacke seine zahlreichen Auszeichnungen.

Foto: Dieckmann

460 Welpen großgezogen

GEBURTSTAG Ottokar Raacke wird am morgigen Sonntag 80 / Schornsteinfeger und Hundezüchter

GELNHAUSEN (rdn). Ottokar Raacke aus Gelnhausen feiert am morgigen Sonntag seinen 80. Geburtstag. Als Spross einer Schornsteinfegerfamilie, die diese Berufssparte bereits in der fünften Generation mit Leben füllte, kam er in Wachenbuchen auf die Welt. In Rückingen ging er zur Schule und blieb anschließend der Familientradition treu und erlernte den Beruf des Schornsteinfegers. Nach der Meisterprüfung übernahm er den Kehrbezirk seines Vaters Otto Raacke in Wächtersbach. Bis zur Rente mit 63 Jahren war er als Schornsteinfeger tätig.

Abseits seines Handwerks hat sich der Jubilar international einen Namen als Jäger und erfolgreicher Hundezüchter gemacht. Mit 19 Jahren legte er die Jagdprüfung ab, und er züchtet seit 1962 Deutsch Drahthaar-Jagdhunde.

Zudem bildet er Jagdhunde aus. So hat er bisher rund 460 Welpen großgezogen und ausgebildet. Für seine Leistungen als Hundeführer erlangte er zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch einen Vizeweltmeistertitel beim „Saint Hubert“ mit seiner „Karo von Wächtersbach“.

In den 80er Jahren wurde die bulgarische Regierung auf den Schornsteinfeger aus Wächtersbach aufmerksam. Nachdem sie einen seiner Welpen geordert hatte und äußerst zufrieden war, luden sie ihn zur Jagd nach Bulgarien ein und bat ihn schließlich, seine Kenntnisse auch den bulgarischen Jägern zu vermitteln. Das Jagdrecht, die Jagdausführung und insbesondere der Umgang mit den Hunden in Bulgarien seien damals ziemlich ungeordnet gewesen, erinnert sich Raacke. Unter-

richtseinheiten und Jagdausflüge in Bulgarien standen in den Folgejahren häufig auf dem Reiseplan.

Seine Bekanntheit als Hundeführer wuchs, und es folgten weitere Unterrichtseinheiten, wobei er wiederum zu zahlreichen Jagdausflügen auf wohl jeden Kontinent der Erde eingeladen wurde. Zahllose Auszeichnungen, außergewöhnliche Trophäen aus aller Welt und Pokale schmücken heute sein Haus in Gelnhausen, das er mit seiner Frau Christa seit 1974 bewohnt.

„Ganz nebenbei“ war er auch noch Mitbegründer des Wächtersbacher Carneval Vereins (WCV). Auch heute ist der Jubilar noch aktiver Jäger im Jagdbezirk „Unterer Vogelsberg“. Morgen feiert er in der „Quelle“ in Aufenau mit Freunden und Familie seinen runden Geburtstag.

Bürgersprechstunde

EINLADUNG Gespräch mit Bürgermeister Thorsten Stolz

GELNHAUSEN (red). Die nächste Bürgersprechstunde von Bürgermeister Thorsten Stolz findet am Donnerstag, 1. August, von 18 bis 20 Uhr im Rathaus in Gelnhausen statt.

Der Bürgermeister bittet um vorherige Anmeldung unter der Telefonnum-

mer 06051/830101 bei Frau Koch oder unter der E-Mail-Adresse Thorsten.Stolz@gelnhausen.de.

Um eine bessere Vorbereitung auf das Gespräch zu ermöglichen, bittet Thorsten Stolz um vorherige Nennung des Themas oder des Anliegens.

Spielenachmittag

GELNHAUSEN (red). Ein Spielenachmittag für Kinder von drei bis fünf Jahren findet am Donnerstag, 1. August, in der Stadtbücherei Gelnhausen statt. Los geht es um 16 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.



Jetzt Fan werden!

[facebook.com/GelnhaeuserTageblatt](https://www.facebook.com/GelnhaeuserTageblatt)

30 000 Euro für Dorfladen Höchst

ZUSCHUSS Erster Kreisbeigeordneter Kavai überreicht Förderbescheid für Projekt / Strauch: Vorbildliches Konzept

GELNHAUSEN (red). Die Spannung wächst im Gelnhäuser Stadtteil Höchst: In rund drei Wochen soll der Testlauf im neuen Dorfladen an der Leipziger Straße beginnen (das GT berichtete). Dafür haben die engagierten Akteure rund um Geschäftsführer Ernst Hummel monatelang intensiv gearbeitet. Erster Kreisbeigeordneter Dr. André Kavai überreichte für das ehrgeizige Projekt nun einen Förderbescheid über 30 000 Euro.

Bereits mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger stehen mit einem finanziellen Beitrag hinter dem neuen Laden und Treffpunkt. Für Kavai und Bürgermeister Thorsten Stolz ein gutes Fundament, um erfolgreich zu starten. Entsprechend groß ist auch die Begeisterung und Ungeduld bei den Mitwirkenden. „Wir freuen uns schon jetzt auf die ersten Kunden“, sagte Ernst Hummel.

Die Räumlichkeiten in einer ehemaligen Schlecker-Filiale seien bestens geeignet und auch die Lage sei verkehrstechnisch hervorragend. Zudem habe sich das Projekt im Ort bereits gut herumgesprochen, sodass auch die Wer-

bung erfolgreich funktioniert. „Mit dem Dorfladen bleibt die Lebensqualität in diesem Stadtteil gesichert“, beschreibt Kavai den Stellenwert des künftigen Versorgungsangebotes. Viele vergleichbare Orte könnten einen derartigen Service schon lange nicht mehr vorweisen.

Auch Steinaus Bürgermeister Walter Strauch betonte als Vertreter der Modellregion SPESARTRegional die Bedeutung einer wohnortnahen Versorgung. Der Verband habe daher im Rahmen seiner Tätigkeit einen besonderen Schwerpunkt auf dieses Thema gelegt. „Künftig werden örtliche Initiativen und mobile Händler eine immer größere Rolle spielen“, blickt Strauch voraus. Das Konzept in Höchst könnte dabei vielleicht ein Vorbild sein.

Erster Kreisbeigeordneter Kavai dankte allen Beteiligten für ihre bisherige Arbeit und wünschte dem Team für die kommenden Monate viel Erfolg. „Ich bin überzeugt, dass die Mühe von den Menschen in Höchst auch gewürdigt wird“, zeigte er sich optimistisch.



Die Mitglieder des Dorfladens Höchst freuen sich über den bedeutenden Zuschuss.

Foto: red

- Anzeige -



FLIESEN KÖNIG

Alles aus einer Hand

36381 Schlüchtern • Marienbader Weg 5 • Tel. (06661) 3375 • <http://www.fliesen-koenig.de>